

Die Mitgliederversammlung im Mittelpunkt der Diskussion

(NW) Das Wort unserer Partei, das vor einem Vierteljahrhundert von relativ wenigen verkündet und von der Mehrheit unseres Volkes damals nur zögernd gehört wurde, das heute von Millionen vertreten und anerkannt wird, wollen wir so wirksam machen, daß es morgen das Denken und Fühlen aller prägt, daß es zum wichtigsten geistigen Bedürfnis jedes Bürgers unserer Deutschen Demokratischen Republik wird. Dies — so unterstrich Genosse Werner Lamberz auf der Konferenz des ZK über Agitation und Propaganda — ist unsere Aufgabe.

Die auf dieser Konferenz begonnene schöpferische Diskussion über die besten Wege der Durchsetzung des Beschlusses des Politbüros des ZK unserer Partei über die Aufgaben der Agitation und Propaganda bei der weiteren Verwirklichung der Beschlüsse des VIII. Parteitages wird in allen Grundorganisationen unserer Partei fortgesetzt. Die sachliche Analyse des Erreichten ist Ausgangspunkt der Erörterungen über die noch wirksamere Verbreitung unserer marxistisch-leninistischen Weltanschauung.

Dabei wurde immer wieder die Frage nach der Qualität der Mitgliederversammlungen aufgeworfen. Das kann nicht anders sein, ist doch gerade die Mitgliederversammlung als höchstes Forum der Grundorganisation berufen, die Ge-

nossen zu streitbaren Kämpfern für den Marxismus-Leninismus, für die Verwirklichung der Beschlüsse von Partei und Regierung zu erziehen.

In den Mitgliederversammlungen — so unterstreicht der Beschluß des Politbüros — müssen die Genossen mit den Informationen und Argumentationen ausgerüstet werden, die sie benötigen, um täglich wirksam das vertrauensvolle Gespräch am Arbeitsplatz und im Wohngebiet führen zu können. Die Leitungen der Partei haben dafür zu sorgen, daß in den Mitgliederversammlungen die Themen behandelt werden, die das Leben stellt, und daß dies politisch gehaltvoll geschieht. Diese und weitere Forderungen des Beschlusses fanden lebhaft Zustimmung der Genossen. Der Reichtum ihrer Gedanken und Vorschläge befruchtet die Arbeit in den Grundorganisationen. Gleichzeitig wächst der Wunsch, gute Erfahrungen anderer Grundorganisationen kennenzulernen, um Bewährtes selbst zu erproben. Das widerspiegelt sich zunehmend in Zuschriften und Beiträgen, die unsere Redaktion erreichen.

Um dieses Anliegen zu unterstützen, wird der „Neue Weg“ in den nächsten Wochen die Rubrik „Zur Führung der politischen Massenarbeit“ vorwiegend solchen Beiträgen vorbehal-

auf das Arbeitskollektiv und in den vertrauensvollen Beziehungen beim täglichen politischen Gespräch mit den parteilosen Kollegen sichtbar.

Die Parteileitung legt besonderen Wert auf die Befähigung der Parteigruppenorganisatoren. Dazu dient auch der monatliche Erfahrungsaustausch aller 19 Parteigruppenorganisatoren. Hier

geht es vor allem darum, die Parteigruppenorganisatoren mit den notwendigen politischen Argumenten für das politische Gespräch in den Arbeitskollektiven auszurüsten, die inhaltliche und organisatorische Gestaltung der Mitgliederversammlung vorzubereiten und auszuwerten sowie Informationen zu vermitteln.

Unsere Erfahrungen besagen, daß die Mitgliederversammlungen ihr Ziel als Forum der Kampfkollektive für die ideologische Befähigung der Genossen nur dann erreichen, wenn

eine gründliche Vorbereitung und Auswertung in den Parteigruppen" erfolgt. Die APO-Leitungen beraten mit den Parteigruppenorganisatoren im Abstand von 14 Tagen.

Unter Führung der Parteileitung wurde in der gesamten Grundorganisation eine umfassende Diskussion und Auswertung der Dokumente der 8. Tagung des ZK vorgenommen. Dabei orientierte die Parteileitung auf die konsequente Aufdeckung aller Möglichkeiten und Reserven zur Steigerung der Arbeitsprodukt i-

DER LERER HAT DAS WORT